

THE ASCENSION SERIES

Lesson 5: THE SENSE OF THE LANGUAGE OF AH

Lektion 5: DIE 7 MENSCHLICHEN SINNE DER AH-SPRACHE

08. Dezember 2001

TOBIAS:

And so it is...

liebe Freunde, dass wir wieder einmal zusammen kommen an diesem heiligen Ort, den Ihr erschaffen habt, und der uns ermöglicht, an diesem gesegneten Tag dazu zu kommen. Hm. Wir fühlen uns geehrt, bei Euch zu sein. Ja, es ist in der Tat eine Weile her, seit wir direkten Kontakt miteinander hatten. Aber achtet doch einmal darauf, wie anders die Energie nun geworden ist, denn wir sprechen heute von anderer [energetischer] Stelle aus zu Euch. Wir durchfließen Cauldre förmlich, und wir fließen genauso durch jeden einzelnen von Euch, und zwar anders als beim letzten Mal. Die Göttliche Sprache, die Ahh-Sprache ist wirklich im Begriff hervorzutreten. Und deswegen können wir Euch auch jetzt ganz anders berühren, wir fühlen Euch ganz anders! Ja, wir können ihn geradezu sehen, diesen Unterschied in Euch, durch und durch, und das betrifft all Eure Sinne. Ihr seid anders geworden, Ihr habt Euch verändert, liebe Freunde! Hm.

Atmet sie ein, diese heiligen Energien, die heute hereinkommen! Atmet Eure eigene Göttlichkeit in Euch hinein! Tut das jetzt, in diesem Moment. Lasst es in Eurem Inneren fließen ... Und nun lasst es hinausströmen zu denen, die um Euch herum sitzen ... Atmet sie ein, Eure eigene Göttlichkeit, und dann gewährt ihr beim Ausatmen die Freiheit, sich selbst Ausdruck zu verleihen. Lasst sie den berühren, der neben Euch sitzt, den vor Euch, den hinter Euch ... Denn indem ihr ausatmet, erwacht Eure Göttlichkeit zu ihrem ganz eigenen, heiligen und gesegneten Leben, und das geschieht inmitten der Realität, in der Ihr Euch befindet, und sie berührt alle Dinge. Ahh – liebe Freunde! Es ist so leicht und einfach!

Nun. Bevor wir am heutigen Tag fortfahren, sollt Ihr wissen, dass es ist für mich, Tobias, eine Ehre ist hier zu sein! Es ist mir eine Ehre, ganz besonders während Eurer feierlichen Zeit dabei zu sein. Euer Saal sieht so festlich aus, so hell erleuchtet, und so voller Rot- und Crimsonfarbtöne [*crimson = karmesinrot*]. Er ist so angefüllt mit der Energie Eurer Festtage. Dies ist die einzige Zeit des Jahres, in der Ihr Euch erlaubt, einfach nur zu SEIN, Euch Ausdruck zu verleihen, Euch mit anderen auszutauschen, zu schenken [to give]... Es ist sehr schade, dass Ihr nur während dieser einen Zeit des Jahres so offen seid wie jetzt, aber diese Zeit ist wundervoll für einen Besuch bei Euch!

Bevor wir weitermachen, müssen wir kurz unterbrechen um Cauldre zu ersuchen, doch bitte, hm, seine Krawatte zu lockern! Wir verstehen das sowieso nicht recht ... (*viel Gelächter*) ... Menschen pflegen seltsame Kleidung zu tragen, hm Als ich auf der Erde war, da haben wir uns niemals solche engen Dinge um unseren Körper geschnürt, Ihr dagegen tragt diese – Gürtel! Und im übrigen machen diese Krawatten keinerlei Sinn, sie behindern nur die Energie! Zu meiner Zeit trug ich zwar auch Kleidung, hm, eigentlich mehr so eine Art Gewand (*Publikum erheitert*), aber das ließ wenigstens die Energien frei durch den ganzen Körper fließen! Mit Cauldres Zustimmung werden wir uns also jetzt ein wenig entspannen (*lacht leise*). Sonst weigern uns nämlich einfach weiterzumachen. (*Gelächter, weil Cauldre offensichtlich zögert*). Zieh noch ein bisschen mehr aus, hm! (*schallendes Gelächter*) So, jetzt ist es viel, viel besser, hm. (*Publikum sehr erheitert*)

Das gilt übrigens für Euch alle, entspannt Euch endlich ein wenig! Wir sind hier unter Freunden! Wir sind eine Familie! Und wir sind Shaumbra ... Entspannt Euch also an diesem Ort unseres

gemeinsamen Treffens heute. Und noch einmal, wir sagten es bereits, fühlt doch einmal den Unterschied in den Energien im Vergleich zum letzten Mal! Vor allem diejenigen unter Euch sind gemeint, die seitdem intensiv an der AHH-Sprache gearbeitet und sie aus ihrem Inneren hervorgebracht haben.

Wir haben in diesen letzten Wochen eine Menge Interessantes und auch Lustiges (*lacht leise*) sehen können in der Art und Weise, wie Ihr Euch damit auseinandergesetzt habt! Auf jeden Fall sind wir hocheifrig angesichts Eurer Versuche damit zu arbeiten und über die Kraft und die Zeit, die Ihr hier investiert. Und obwohl Ihr alle die ganze Zeit geübt habt, so haben wir doch auch viele beobachtet, die schon nach einem einzigen Versuch zu der Ansicht gelangten, diese Geschichte funktioniere überhaupt nicht. Also gedachten sie einfach abzuwarten, erst noch einmal hierher zu kommen in diesen Saal und in diese Energie und auf eine nächste Gelegenheit zu warten.

Aber, liebe Freunde, wir fordern Euch jetzt sofort dazu auf! Wir drängen Euch auf eine sehr spielerische Weise dazu, diese Instrumente [tools] auch wirklich einzusetzen! Das mag anfangs schwierig sein, und wie Ihr ja wisst, kennen wir die entsprechenden Antworten auch nicht! Wir können Euch nicht sagen, wo genau Ihr im Inneren nach dieser Göttlichen Sprache suchen sollt. Wir können Euch nur eins sagen, nämlich dass wir sie sehen können und dass wir sie in Eurem gesamten Wesen fühlen können. Wir wissen, dass sie da ist! Aber Ihr seid diejenigen, die sie hervorbringen müssen, Ihr müsst sie benutzen und auf Euer Leben anwenden!

Viele von Euch gingen beim letzten Mal nach Hause oder schalteten Ihre Computer ab, nachdem sie zugehört oder gelesen hatten und Ihr hattet das Gefühl, hart dafür arbeiten zu müssen. Eure Einstellung war die, dass Ihr einer schwierigen und herausfordernden Aufgabe gegenüber standet. In gewisser Weise ist das auch so, weil sie nämlich so völlig neu ist, diese AHH-Sprache. Dennoch, liebe Freunde, was wir Euch vorschlagen möchten und worüber wir heute noch ausführlich sprechen werden ist: Spielt mit diesen Dingen!

Ja, es ist eine Herausforderung! Aber wenn Ihr damit spielerisch umgeht, dann ist es soviel lohnender für Euch und macht so viel mehr Spaß! Diese AHH-Sprache wird sowieso aus Eurem Inneren aufsteigen, ob so oder anders! Sie ist wie ein Samenkorn, das in Euch keimt und sprießt. Und damit wird sie auch weitermachen – so oder so. Die AHH-Sprache, dieser Göttliche Sinn, wird sich auf jeden Fall entwickeln und hervortreten. Aber, liebe Freunde, wenn Ihr mit diesem Instrument spielerisch umgeht, wenn Ihr es auf diese Weise in die Praxis umsetzt, dann wird es sehr viel schneller hochkommen. Im übrigen ist das so auch viel schonender für Euch, denn Ihr als Göttlicher Mensch werdet auf diese Weise viel besser im Gleichgewicht bleiben können, als wenn Ihr Euch auf alte energetische Verfahren einlasst, mit deren Hilfe sie [die AHH-Sprache] angeblich gern zum Vorschein kommen möchte.

Nehmt Euch zu Herzen, was wir Euch über diese Göttliche Sprache sagen! Spielt mit ihr! Wenn Ihr später nach Hause aufbrecht, wenn Ihr den Text mit unseren Worten aus der Hand legt – spielt damit! Experimentiert! Habt Spaß damit! Je mehr Ihr das tut, desto schneller wird sie hervortreten und desto besser werdet Ihr sie erkennen. Je mehr Ihr damit spielerisch übt und dabei herausfindet, wie Ihr sie benutzen könnt, desto stärker wird sich das Bewusstsein der Erde verändern und umso schneller werdet Ihr zu wahren Lehrern des Göttlichen!

Wir bringen Euch diese Botschaft jeden Monat, weil es Dinge gibt, die sich längst in Euch ereignen. Wie wir schon so oft sagten: WIR channeln EUCH! Wir zapfen das Überbewusstsein (the overall consciousness) von Shaumbra an, von Lichtarbeitern, von Menschen überhaupt und auch von Gaia, und wir geben Euch dann die in Worte gefasste Energie dessen zurück, was sich bereits in Euch abspielt - nur dass Ihr es eben nicht in Worte fassen konntet oder nicht wusstet, wie Ihr es verstehen solltet. Wir spiegeln Euch nur das zurück, was Ihr selbst erlebt!

Im Moment ist diese Ahh-Sprache, die Göttliche Sprache, von der wir bei unserem letzten Treffen sprachen, das grundlegendste und machtvollste Instrument, um Eure Göttlichkeit in Eure menschliche Realität zu bringen! Dieses Werkzeug könnt Ihr jetzt und heute bereits anwenden, und so kann es ein Leben lang für Euch und mit Euch arbeiten.

Shaumbra! Ihr habt immerzu nach dem Weg gesucht. Ihr habt ohne Unterlass nach den Einsichten gestrebt, die Euer Leben in Ausgewogenheit und Balance versetzen würden. Ihr wolltet die Werkzeuge finden, die Euch auf die Ebenen bringen, von denen Ihr geträumt habt. Die Ahh-Sprache ist die wichtigste Grundlage in Eurem neuen Aufgestiegenen-Status! Spielt mit ihr! Wir fordern Euch ausdrücklich dazu auf, spielt mit ihr! Und wenn es beim ersten Mal nicht gleich so funktioniert, wie Ihr es erwartet habt, dann spielt doch einfach weiter! Das wird ihr die Lebendigkeit und die Energie und die Freiheit verschaffen, damit sie sich explosionsartig in Euer Leben hinein ausdehnen kann.

Dies ist kein intellektuelles Spiel, liebe Freunde, wir haben das beim letzten Treffen mehrfach betont. Die Ahh-Sprache ist eine Schwingungsfrequenz Eurer Göttlichkeit, die jetzt gerade Einzug in Eure Realität hält. Es handelt sich dabei keineswegs um ein esoterisches Werkzeug und auch nicht um ein verstandgesteuertes Spiel. Dies hier ist vielmehr etwas völlig Neues, und wir werden heute noch einiges darüber sagen.

Diese fünfte Lektion der „Ascension-Serie“ ist von größter Bedeutung! Wir werden die Ahh-Sprache noch einmal zum Gegenstand machen. Dies ist das erste Mal, dass wir einem einzelnen Thema gleich zwei Lektionen widmen. Auf diese Weise möchten wir erreichen, dass Ihr versteht, wie machtvoll und wie real das ist! Diese Ahh-Sprache ist keineswegs den wenigen vorbehalten, die übersinnlich begabt, hellfühliger oder medial veranlagt sind [*... is not reserved for the few who are psychics or sensitives or mediums*]. Sie ist auch nicht reserviert für diejenigen, die channeln, hm (*gluckst amüsiert*). Hm, wir erlauben uns hier einen kleinen Scherz mit Cauldre, denn er und die anderen, die channeln, werden es in gewisser Weise sogar schwerer haben damit! Es ist so total neu! Es ist so neu, dass diejenigen unter Euch, die immer geglaubt haben, sie hätten keinerlei übersinnliche Begabung [*sense for beyond*] sich am leichtesten damit tun werden. Hm, wir werden gleich noch mehr dazu sagen.

Liebe Freunde, wie Ihr wisst, haben wir uns für 30 Tage zurückgezogen, um Euch genügend Raum zu geben, damit zu arbeiten, um nach innen zu gehen. Nun – einige von Euch haben wir beim Mogeln erwischt, hm ... (*gluckst amüsiert, Zuhörer lachen*) Wir haben ein paar von Euch dabei ertappt, wie sie andere geistige Wesen um Unterstützung und Anleitung baten! (*großes Gelächter*) Wir haben Euch zwar beim letzten Mal ausdrücklich ermahnt – aber trotzdem haben es einige getan, hm. Hm. Aber das ist okay ... hm. Allerdings habt Ihr wohl bemerkt, dass die Antworten, die Ihr von ihnen bekommt, entweder ziemlich konfus waren oder nicht gerade dem entsprachen, was Ihr erwartet hattet. In einigen Fällen wurdet Ihr sogar aufgefordert, sie nicht mehr anzurufen, hm (*gluckst zufrieden*) ... Nicht etwa, dass sie zu beschäftigt gewesen wären auf der anderen Seite, man wollte Euch damit eher dazu ermutigen, nach innen zu gehen und dort anzufangen.

Es war sehr interessant zu beobachten, wie sich so viele von Euch auf ganz unterschiedliche Art und Weise damit befasst haben. Einige haben fleißig daran gearbeitet, andere sahen es eher wie eine Zeremonie, wieder andere von Euch waren der Ansicht, täglich zur gleichen Zeit am gleichen Ort ein Ritual abzuhalten sei das Beste. So funktioniert das zwar alles nicht, aber wir danken Euch trotzdem dafür, dass Ihr es versucht habt! Wir danken Euch, dass Ihr damit gearbeitet habt! Andere von Euch wieder erforschten Bereiche, die ihr nie zuvor erforscht habt, Ihr seid über das Gewohnte hinausgegangen um herauszubekommen, wo Ihr die Ahh-Sprache finden konntet. Ein paar von Euch gelangten zu wundervollen Einsichten und Empfindungen. Ein paar von Euch trafen es genau auf den Punkt! Ein paar von Euch konnten die Tür im Handumdrehen öffnen und spürten es ganz genau, dieses Gefühl von „Ahh! Jetzt hab ich's!“

Viele von denjenigen, denen es auf Anhieb gelungen war, versuchten in einer anderen Situation und zu anderer Zeit dieses Erlebnis zu wiederholen, stellten aber fest, dass diese Göttliche Sprache dann nicht durchkam. Das frustrierte sie, und in Gedanken gingen sie es immer wieder von neuem durch und fragten sich: „Wie habe ich das nur beim ersten Mal angestellt? Ich werde alles wieder ganz genauso machen, und dann wird diese Energie auch wieder durchkommen ...“ Und Ihr habt gemerkt, dass das eben nicht der Fall war. Ihr habt nämlich versucht, mit dem Verstand herauszubekommen, wie es funktioniert. Ihr müsst wissen, dass es in einem einzigen Augenblick plötzlich da ist und spontan abläuft, ganz ohne Anstrengung und mit Leichtigkeit. Dass es Euch beim ersten Mal gelungen war, lag einfach daran, dass Ihr nichts weiter getan habt als einfach Eure eigene Göttlichkeit und Euer GottSelbst anzuerkennen, Ihr habt es einfach zugelassen. Und da geschah es dann tatsächlich, wie durch Magie. Aber die Magier wart IHR! Als Ihr das allerdings dann in Gedanken noch einmal durchgingt in der Absicht, den Prozess zu wiederholen, da wart Ihr umgehend wieder im Verstand – und damit habt Ihr dann den natürlichen Fluss blockiert, es konnte nicht mehr durchkommen. Das ist der Grund dafür, warum Ihr sozusagen gegen Mauern gelaufen seid, und darum wart Ihr auch frustriert.

Aber bei Euch allen, die Ihr geübt und mit Eurer eigenen Göttlichkeit gespielt habt, bedanken wir uns dafür, dass Ihr Euch darauf konzentriert habt! Wir danken Euch, dass Ihr genügend Vertrauen in Euch selbst hattet, um es überhaupt zu tun, so verrückt das alles auch manchmal aussehen mag. Dass Ihr es dennoch macht, dafür danken wir Euch!

Und an diejenigen, die es einmal versucht haben und dann frustriert waren ... Und ja, ein paar haben richtig geschimpft mit Tobias und einigen anderen hier auf unserer Seite und gewettert: „Das funktioniert überhaupt nicht – das ist nichts für mich!“ Euch bitten wir, geht ein wenig spielerischer damit um! Seid spielerischer auch mit Euch selbst, nicht nur im Hinblick auf diese AHH-Sprache, sondern in allen Lebensbereichen! Verspielt zu sein ist okay! Wisst Ihr eigentlich, als wir damals alle gemeinsam im „Orden der Erzengel“ (Order of the Arch) saßen und die besondere Realität der Erde und der Euch umgebenden Dimensionen kreierte, wisst Ihr noch, dass wir es ursprünglich als Spielplatz geplant hatten? Der Entwurf sah vor, dass Ihr dort hingehen und spielen solltet, und Ihr habt unterwegs einfach nur vergessen, wer Ihr seid, wer Ihr einst wart – und wie man spielt. Spielt wieder mehr, Shaumbra! Singt mehr! Tanzt mehr! Lacht mehr, Shaumbra! Ja, in der Tat habt Ihr augenblicklich gewaltige Verantwortung, indem Ihr einen Großteil der Veränderungs-Energie auf dieser Erde in Euch tragt – und trotzdem, spielt mehr! Genießt mehr, feiert mehr! Weg mit all Euren Zeremonien und Ritualen, mit einer Ausnahme: zelebriert nur noch die Freude (except the ceremony of joy)! Alle anderen lasst los, sie waren eine Last. Feiert die Freude in Eurem Leben, feiert Freudenfeste mit den anderen um Euch herum!

Heute feiern wir ein solches Freudenfest miteinander! Es gibt keine Regeln, es werden keine Anforderungen gestellt. Niemand muss stundenlang auf den Knien liegen oder endlos in einer meditativen Körperhaltung verharren! Wir feiern ein Freudenfest hier! Und genau deswegen versammeln wir uns alle hier in dieser ganz besonderen Zeit Eures Jahres, wenn Euer Kalender sich dem Ende zuneigt, wenn Ihr Euch erlaubt, endlich ungezwungen aus Euch herauszugehen, Eure Krawatte abzunehmen (*gluckst amüsiert*), Euch zu entspannen und einfach zu genießen. Ihr lasst dann zu, dass Ihr Euch wieder wie Kinder fühlt.

All das tut Ihr zu Ehren von Yeshua (Jesus). Und ja! Er ist tatsächlich unser Ehrengast heute. Einige von Euch wussten das bereits, weil Ihr einfach entspannt wart und zulassen konntet, Yeshua über die AHH-Sprache zu fühlen. Für diejenigen, die seine Energie fühlen oder sie sehen können, er steht links von mir, also von Euch aus gesehen rechts. Yeshuas Energie sitzt also von Euch aus rechts auf dieser Bühne, neben Cauldre. Ich befinde ich mich links davon – nein, ich meine die andere linke Seite (*muss lachen, Publikum lacht ebenfalls*) ... Hmmm – äußerst verwirrend manchmal, wir wissen schon!

Yeshua (Jesus) ist schon seit Beginn des Treffens hier. Er ist hier. Seine Energie ist hier in diesem Raum mit Euch bei diesem Freudenfest zu Ehren von Allem-Was-Ihr-Seid. Ihr glaubt, es geht darum, Ihn zu ehren? Nein, wirklich nicht! Es geht darum, Euch zu ehren, für Eure Reise!

Viele von Euch haben zu Beginn gespürt, dass eine neue Energie hinzukam. In der Tat war es die Energie von Yeshua (Jesus), denn so viele von Euch waren mit Ihm gemeinsam unterwegs! So viele von Euch stehen in direkter Verbindung mit diesem Meister der Liebe. So viele von Euch arbeiten jeden Tag zusammen mit Ihm, arbeiten mit diesen Energien. Vielleicht habt Ihr nicht einmal erkannt, dass es sich dabei um Yeshua (Jesus) handelt, aber Er ist wirklich Shaumbra, meine Freunde – genau wie Ihr!

Nun. Yeshua (Jesus) möchte jetzt ein paar Worte zu Euch sprechen und ... Wir spüren gerade, wie Cauldre in Panik gerät, hm. (*lacht leise*) Und mit Cauldres Erlaubnis wollen wir ein kleines Geheimnis mit Euch teilen. Cauldre fühlt sich von der Energie überwältigt, er glaubt, er sei nicht würdig, Ihn zu channeln. Und dennoch, selbst er hat sich an uns gewandt mit dem Wunsch, Yeshua (Jesus) zu channeln. Wir bitten also Cauldre nun eindringlich, das loszulassen, damit Yeshua sowohl direkt durch ihn als auch durch jeden einzelnen von Euch kommen kann. Wir legen jetzt eine kleine Pause ein, während wir die energetische Anpassung vornehmen, hm.

[Pause]

(weiter mit deutlich veränderter Stimme und in anderem Rhythmus, "Channel im Channel")
Ich möchte gern, dass Ihr alle das Thema des „Unwürdigseins“ loslasst! Das ist immer ein so großes Problem für Euch alle gewesen, ob Ihr hier anwesend seid oder auf andere Weise mit uns in Verbindung steht. Ihr hattet immer das Gefühl, dass Ihr nicht würdig genug seid für den Gott in Eurem Inneren.

Ihr habt immer befürchtet, dass Ihr in dieser Verbindung etwas falsch gemacht haben könntet, irgendwann in der Vergangenheit oder gar noch früher, bevor Ihr hierher kamt. Aber in der Neuen Energie, in der Ihr Euch jetzt befindet, lasst alle diese Gefühle des Unwürdigseins los und wisset, es Zeit für Euch, Teil von Gott zu sein und Euer Geburtsrecht als Gott und als Göttlicher Mensch zu integrieren!

Als ich mit so vielen von Euch gemeinsam auf der Erde war, da überbrachte ich Euch die Botschaft, dass Ihr Gott seid. Damals war es für die meisten schwierig, das zu verstehen – und für die meisten ist es auch heute noch nicht leicht. Aber was ich tat, geliebte Freunde, das tat ich wegen EUCH! Es geschah aufgrund Eurer Arbeit! Erst Eure Kraft, die Ihr in Eure Reise gesteckt hattet, führte dazu, dass es einem Menschen – nämlich mir – möglich war, dies wahrhaftig auf der Erde zu manifestieren. Begreift aber, was ich sage! Nicht ich war es! IHR wart es! Es geschah aufgrund all dessen, was Ihr geleistet hattet! Nun ist es an der Zeit, dass Ihr das auch in Eurem Inneren akzeptiert. Oh, welch eine Familie sind wir doch, welch ein Zusammenhalt ist das hier! Es ist Zeit, den Gott in Euch anzuerkennen und hervorzubringen!

Und genau wie mein lieber Freund Tobias gesagt hat, es wird aus Eurem Inneren emporsteigen, durch die Göttliche Sprache. Die Botschaft, die wir alle vor Tausenden von Jahren zur Erde brachten, war so einfach. Geht zurück zu jener Energie und erinnert Euch: Auch Du bist Gott! Auch Du bist Gott! Und Du bist aller Dinge würdig, die damit einher gehen. Ihr alle und Cauldre, Ihr seid würdig, mich bei Euch zu haben. Und in Wirklichkeit, geliebte Freunde, bin ich es, der sich geehrt fühlt! Es ist eine Ehre für mich, hier zu sein!

In dieser Weihnachtszeit geht es nicht um die Geburt eines Kindes oder um einen Mann namens Jesus, der einst auf der Erde war. Es geht um die Geburt des Göttlichen in Eurem eigenen Inneren. Nutzt diese Zeit, um Euch selbst zu nähren (nurture)! Nutzt diese Zeit, um Euer eigenes Gottsein zu feiern! Nutzt diese Zeit und seid in Freude! Und denkt immer daran, Ihr seid „Familie“! Wir sind stets

hier bei Euch. Weder haben wir dazu eine großartige Zeremonie nötig noch brauchen wir längere Zeit, um diese Energie einbringen zu können. Wir sind immer für Euch da, wir sind an Eurer Seite, wir gehen den Weg mit Euch gemeinsam. Spürt die Energie, die von mir, Yeshua (Jesus), ausgeht und von all den anderen, die wahrlich Eure Familie sind!

[eine weitere kurze Pause, dann Tobias weiter in gewohnter Stimmlage]

Nun, liebe Freunde, Yeshua (Jesus) bleibt im Saal bei uns für den Rest unserer gemeinsamen Zeit, jederzeit ansprechbar, jederzeit offen für Euch über die Ahh-Sprache. Yeshua ist nicht etwa irgendein großartiger Meister, der sich vom Rest von Euch abhebt – Yeshua, das seid Ihr selbst. Yeshua wanderte mit Euch, aß mit Euch, teilte mit Euch. Und ja, Yeshua tat auch durchaus einige eher fragwürdige Dinge, hm (*gluckst amüsiert*). Er benahm sich durchaus nicht immer wie ein Heiliger! Aber das war wichtig, damit er etwas erreichte. Zu jener Zeit gab es nämlich Regeln, die jemand brechen musste. Gelegentlich fluchte er auch mal, hm (*gluckst wieder*). Und er trank zuviel Wein ... nämlich mit einigen von Euch hier! (*viel Gelächter*)

Er besaß alle menschlichen Bedürfnisse und Leidenschaften, und er bekämpfte sie keineswegs. Er verstand sie. Er arbeitete mit ihnen. Er verstand seine menschliche Natur. Und Ihr alle unterscheidet Euch keineswegs von Yeshua (Jesus), Ihr seid nicht anders als er! Er steht heute hier als einer von Euch. Begreift dies und lasst alles andere los, was Euch zurückhält. Erlaubt Euch selbst, in ganz neue Höhen zu fliegen!

Und nun, liebe Freunde, machen wir eine weitere kleine Pause, um die Energien wieder anzupassen, und dann werden wir weiter über die Ahh-Sprache reden. Das tun wir vor allem deswegen, weil es sich dabei um ein so bedeutendes Werkzeug für Euch alle jetzt handelt. Wir helfen Euch besser zu verstehen, wie Ihr das in Euer Leben integrieren und zu einem Teil von Euch selbst machen könnt. Wir unterbrechen also einen Moment lang, und während dieser Zeit atmet tief ein und öffnet Euch für diese Göttlichkeit, die da in Euch gerade erwacht!

[Pause]

Hm ... (*lacht vor sich hin*), Yeshua sagt uns gerade, wenn Ihr nichts dagegen habt, dann möchte er gern von der Bühne herunter kommen und sich unter Euch begeben. Solltet Ihr also einen leichten Lufthauch in Euren Haaren spüren, oder eine zarte Berührung an der Schulter oder eine Präsenz – dann begrüßt er Euch nur gerade.

Und nun erzählen wir Euch heute die Geschichte von den sieben Farmern, hm. Wir erzählen Euch an dieser Stelle eine Geschichte, damit Ihr besser versteht, was gerade in Euch passiert.

Es waren einmal sieben Farmer, von denen jeder sein eigenes Land besaß und bewirtschaftete und dann seine Produkte vermarktete. Sie lebten recht nah beieinander, und so hatten sie sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Zwar war jeder von ihnen selbständig, aber sie fanden trotzdem, dass sie stärker waren und effizienter arbeiten konnten, wenn sie ihre Energien kollektiv zusammenfassten.

Nun, einer dieser Farmer baute wunderbaren Mais auf seinem Land an – große, saftige Kolben. [Anm.: Tobias verwendet das Wort „ears“, was sowohl „Ähren“ als auch „Ohren“ bedeutet. Es handelt sich um ein Wortspiel, das erst etwas später im Text sinnvoll wird.] Und wenn die Erntezeit kam, dann zog er auf die Felder und erntete stets allen Mais auf einmal. Dann lud er ihn auf große Lastwagen oder irgendwelche anderen Transportmittel und lieferte die gesamte Ernte an einer zentralen Stelle ab, die einer dieser sieben Farmer verwaltete und organisierte. Von dort aus wurden dann die Maiskolben weiterverarbeitet. Entweder kamen sie in Konserven, oder sie wurden verpackt oder eingefroren oder in einen der vielen anderen Konservierungszustände versetzt, die erlaubten, dass man sie erst zu einem späteren Zeitpunkt auf den Markt brachte.

Nun zum zweiten Farmer. Dieser Farmer baute nun wundervolle Erdbeeren an. Allein ihr Anblick war schon ein Gedicht – sie waren prall und rot, und sie schmeckten köstlich. Und auch dieser Farmer setzte alljährlich zur gleichen Zeit die kleinen Pflanzen. Anschließend kümmerte er sich intensiv um den Anbau, lief immer wieder die Reihen ab, jätete sorgfältig das Unkraut, verscheuchte Ungeziefer.

Und wenn die Zeit reif war, dann erntete er alle seine Erdbeeren ab und sandte sie zu demjenigen unter ihnen, der die zentrale Verarbeitungsanlage für ihre Interessengemeinschaft leitete. Und dort wurden sie dann genau wie die Maiskolben verarbeitet. Ein Teil wurde verpackt, ein Teil zu Saft verarbeitet, wieder ein Teil eingefroren, andere so konserviert und gelagert, dass man sie zu einem passenden späteren Zeitpunkt würde ausliefern können.

Und es gab einen weiteren Farmer, der wunderbare Melonen züchtete – köstliche Cantaloupe-Melonen, so zuckersüß, dass sie geradezu den Gaumen kitzelten, wenn man sie kostete. Denn genau wie die anderen Farmer investierte auch er seine ganze Liebe in seinen Anbau! Tag für Tag ging er hinaus und kümmerte sich gewissenhaft um seine Felder. Er sorgte stets dafür, dass ausreichende Bewässerung und genügend passende Nährstoffe zur Verfügung standen. Und wenn die Zeit gekommen war, wenn es Zeit zur Ernte wurde, dann brachte er seine gesamte Melonenernte ein. Anschließend verfrachtete er sie zu der zentralen Verarbeitungsanlage, die einer von ihnen für ihre Interessengemeinschaft leitete. Und dort wurden sie dann in alle möglichen unterschiedlichen Zustände versetzt – einige wurden gelagert, andere wurden als erntefrisches Produkt direkt auf den Markt gebracht, wieder andere mussten auf den passenden Zeitpunkt ihrer Auslieferung noch warten.

Der nächste von ihnen baute Gemüse an. Er zog Kopfsalat und Broccoli, Blumenkohl und Rettiche. Und alle seine Erzeugnisse waren so knackig frisch und so angefüllt mit der Liebe von Gaia, der Mutter Erde, der Liebe von Spirit und der Liebe des Farmers selbst, dass man es buchstäblich riechen konnte, noch bevor man sie anschnitt. Wenn man auf seine Felder ging, dann konnte man es bereits riechen, dieses Aroma von Frische und Natur, das sie ausströmten. Man roch die knackige Frische des Salats oder auch den scharfen Duft des Rettichs. All das konnte man regelrecht fühlen.

Und wenn die Zeit gekommen war, dann brachte auch dieser Farmer seine Ernte ein und sandte sie ebenfalls an den zentralen Verarbeitungsbetrieb, der von einem der Sieben gemanagt wurde. Ein Teil seiner Produkte wurde in viele verschiedene Formen gebracht und verpackt, ein anderer Teil wurde gelagert, wieder ein anderer kam direkt auf den Markt.

Und es gab noch einen Farmer, dieser baute Karotten an, hm. (*lacht leise*) Und diese Karotten wuchsen und gediehen in der Erde, und der Farmer liebte es hinauszugehen in die Felder und mit den Händen in der Erde zu wühlen. Er liebte es, die Erde zwischen seinen Händen zu spüren, und ebenso auch seine Karotten. Immer wenn er probeweise eine aus der Erde zog um sie zu prüfen, war er höchst angetan von ihrer Struktur und Konsistenz, er mochte die Festigkeit dieser Karotten, die Beschaffenheit ihrer Wurzel, er liebte das Gefühl, das dieses Gemüse seinen Händen vermittelte.

Und auch die Karotten wurden schließlich zu der zentralen Verarbeitungsanlage gefahren, die einer von den anderen leitete. Und die Karotten wurde vielfältig verarbeitet, ein Teil wurde zu Saft, ein weiterer wurde als Frischprodukt gleich ausgeliefert, wieder andere wurden eingefroren, damit man sie zu einem späteren Zeitpunkt verwerten konnte.

Und noch einen Farmer gab es, der baute Zwiebeln an, hm. Und wenn man diese Zwiebeln mit anderen Nahrungsmitteln mischte, so wusste er, dann würden sie diese würzen und bereichern und erst die rechte Begeisterung auslösen. Man würde seine Zwiebeln dazu verwenden, um Mahlzeiten zu verfeinern. Sie würden Gerichte zum Leben erwecken, die zwar viele Nährstoffe in sich hatten, aber dennoch etwas langweilig im Geschmack bleiben würden. Und seine Zwiebeln waren so riesig und so saftig, dass nicht nur ihm die Augen davon überliefen, sondern auch jedem anderen, der davon aß.

Und genau wie die anderen sammelte er seine Zwiebeln zur Erntezeit ein und schaffte sie zur Verarbeitungszentrale. Und auch sie wurden dort ganz verschieden behandelt, einige gelagert, andere sofort auf den Markt gebracht.

Und dann war da noch der letzte der Farmer, derjenige welcher die Verarbeitungszentrale für ihre Interessengemeinschaft leitete. Und dieser Farmer erzeugte ebenfalls landwirtschaftliche Produkte, er züchtete nämlich Hühner. Seine Hühner wurden bei ihm mit Respekt und größter Sorgfalt behandelt, daher legten sie wundervolle Eier. Diese Eier waren so reich an Proteinen und Nährstoffen, sie halfen den Leuten, morgens richtig wach zu werden und lieferten ihnen die optimale Energie für den Tag. Und die Hühner legten freudig – freudig! – massenhaft Eier für diesen Farmer.

Täglich ging er hinaus und sammelte alle Eier ein, dann brachte er sie ebenfalls zu der zentralen Verarbeitungsanlage, die er selbst leitete. Von dort würden die Eier dann zum Teil auf den Markt gehen, während ein anderer, großer Teil weiterverarbeitet wurde. Man veränderte sie dabei so, dass man die Produkte lagern und zu einem passenden Zeitpunkt später ausliefern konnte.

Alle Farmer sandten also ihre Ernte und ihre Waren an die zentrale Verarbeitungsanlage, die ihren Standort seltsamerweise am entferntesten Punkt all ihrer Ländereien hatte. Die gesamte Produktion wurde dorthin verfrachtet, denn zu dieser Zeit war dieses Verfahren am effizientesten für alle. Gemeinsam konnten die Farmer ökonomisch arbeiten und dabei den größtmöglichen Profit erzielen. Alle Güter wurden also an eine zentrale Stelle verfrachtet und von dort aus entweder auf den Markt gebracht oder gelagert.

Eines Tages wurde eine vollkommen neue Maschine entwickelt. Dieses Gerät gestattete es jedem einzelnen Farmer, seine Erzeugnisse bereits an Ort und Stelle auf seinem eigenen Land zu verarbeiten. Dies schien ein wahrhaftiger Durchbruch in der Technologie zu sein! Der Erdbeerfarmer brauchte seine Erdbeeren nun nicht mehr erst an die Verarbeitungszentrale zu schicken, jeder Farmer war nun in der Lage, seine Produkte individuell weiterzuverarbeiten und sofort auf den Markt zu bringen.

Diese neue Maschine, die nun jeder bekam, war kleiner und leichter und auch längst nicht so kostspielig wie die großen Maschinen in der riesigen Verarbeitungszentrale. Die neuen waren bequem und schnell, und sie konnten auch auf die unterschiedlichen Erntebedingungen reagieren. Die Farmer brauchten nun nicht mehr gleichzeitig alles auf einmal zu ernten und wieder neu anzupflanzen, sie konnten das nun abschnittsweise vornehmen. Das eine Feld wurde in diesem Monat bestellt, das andere im darauffolgenden. Diese neue, kleine, standortgebundene Maschine konnte zudem mit all dem auch noch viel besser und effizienter umgehen als die große Maschine. Und so beschlossen alle sieben Farmer der Interessengemeinschaft, dass künftig jeder für sich eines dieser neuen Hochgeschwindigkeits- und Hightech-Geräte in Betrieb nehmen würde.

Sie arbeiteten auch weiterhin zusammen, denn ihr Interessenverband verlieh ihnen Stärke, wie sie wussten. Sie beauftragten also einen Experten mit der Einrichtung eines gemeinsamen Netzwerks, eines Intranets zwischen den einzelnen Farmen. Dieses Intranetsystem erlaubte jedem Farmer nun eine automatische Kommunikation mit den anderen. Der Karottenfarmer konnte nun mit einem Blick sehen, welche Menge Melonen der Melonenfarmer erntete, jeder hatte Zugriff auf die Informationen der anderen, und alles geschah überaus schnell und war hocheffizient! Auf der Grundlage der über das Intranet eingehenden Informationen war es nun auch möglich, dass sie ihren eigenen Anbau in den Zeiten der Ernte besser organisieren und anpassen konnten, so dass eine Produktion die anderen optimal ergänzte.

Nun also. Die sieben Farmer dieser Genossenschaft machten einen erheblichen Wandel durch, liebe Freunde, als sie den Schritt von der zentralen Verarbeitungsanlage weg taten, von der aus alle ihre Erzeugnisse immer ausgeliefert oder gelagert wurden! Die Veränderung war tiefgreifend, indem sie zwar ihren eigenen Verarbeitungsprozess selbst übernahmen, aber dennoch per Intranet

miteinander verbunden blieben. Und wie viele von Euch aus eigener Erfahrung wissen, sie hatten schon so ihre Schwierigkeiten mit ihrem Intranet, hm. (gluckst amüsiert) Anfangs war es wirklich frustrierend! Ein paar von ihnen fluchten herzhaft dabei, andere wollten lieber wieder zurück zum alten Verfahren. Diese neue Technologie jagte ihnen Angst ein! Sie fühlten genau, das war nicht die „geerdete Energie“ wie in alten Tagen.

Einige waren nicht sehr erbaut davon, die Handhabung dieser neuen Verarbeitungsmaschinen zu erlernen. Sie waren doch so daran gewöhnt, stets ihre gesamte Produktion einfach auf Lastwagen zu packen und an die Zentrale zu liefern, und nun sollten sie auf einmal die Verantwortung für ihre Ernte und für die Verarbeitung ganz allein übernehmen! Sie hatten zwar die Unterstützung der anderen Mitglieder ihrer Genossenschaft per Intranet, aber dennoch machte es ihnen Angst. Trotzdem arbeiteten sie alle Hand in Hand, sie teilten ihre Informationen miteinander, sie trafen sich regelmäßig und diskutierten dabei das Für und Wider und wie man wohl die schwierigen Zeiten am besten bewältigen konnte. Sie lernten die Möglichkeiten der Software des neuen Systems besser kennen. Sie lernten, wie sie ihre eigenen Prozessoren (Verarbeitungssysteme) reibungslos laufen lassen konnten. Und schon sehr bald erlebten sie eine solche Zunahme ihrer Produktivität, wie sie es sich niemals hätten vorstellen können!

Sie arbeiteten nun so viel effizienter, und ihre Transporte zum Markt fanden auf Nachfrage statt, die Waren wurden immer rechtzeitig dorthin ausgeliefert. Es gab keine Notwendigkeit mehr für massenhafte Zwischenlagerung oder Einfrieren oder Verpackung. Ihre Erzeugnisse kamen vom Feld, wurden sofort verarbeitet und unmittelbar danach auf den Markt gebracht. Aufgrund all der Informationen, die Ihnen zur Verfügung standen, wussten sie nämlich genau, wie sie möglichst schnell verarbeiten und liefern konnten – immer auf den jeweiligen Bedarf und die Nachfrage reagierend, immer rechtzeitig.

Ungefähr ein Jahr nachdem sie das neue System installiert hatten, trafen sich die Farmer wieder einmal auf einer Versammlung. Dort saßen sie über einem Glas – Erdbeersaft, hm. (*gluckst amüsiert, Publikum erheitert*) Und sie grinnten einander an. Sie lachten leise in Erinnerung an die schwierige Anfangszeit, an die Tage, als sie finanzielle Verluste hatten hinnehmen müssen, als sie die ganze Farmwirtschaft lieber hinwerfen wollten als mit der neuen Technologie weiterzumachen. Jetzt konnten sie darüber lachen, weil nun alles so viel effektiver geworden war. Sie waren viel glücklicher als früher. Und sie konnten nun ganz neue Dinge in Angriff nehmen.

Sie grinnten sich also an und sagten: „Hättet ihr Euch vor einem Jahr vorstellen können, dass wir heute so hier sitzen würden?“ Und sie schüttelten alle den Kopf, nein, sie hätten es sich niemals vorstellen können, wohin ihr neues Verfahren sie bringen würde – denn in jenen alten Tagen hatte es ja nichts Vergleichbares gegeben! Als sie damals beisammen gesessen und diese Pläne geschmiedet hatten über ihre neue Methode und die neuartige Technologie, da hatten sie gerade mal den Schimmer einer Ahnung und eine gewisse Hoffnung gehabt bezüglich dessen, was dieses neue Verfahren für sie würde tun können und wie es ihnen dabei helfen konnte, bessere und produktivere Farmer zu werden.

Nun aber, ein Jahr später und mit dem Verständnis dessen, was da wirklich geschehen war und wie es sie verwandelt hatte - nun konnten sie darüber lachen. Wie doch das alles sie so viel verantwortungsbewusster und produktiver gemacht hatte, und wie nun jeder von ihnen seine eigene Ernte wirklich von Anfang bis Ende in seinem Besitz behielt und dennoch weiterhin mit den anderen in der Arbeitsgemeinschaft geblieben war!

Hm, nun fragt Ihr: „Und, Tobias? Warum erzählst Du uns ausgerechnet eine Geschichte über Landwirtschaft heute? Welche Bedeutung hat das denn nun, zumal doch hier nicht sehr viele Farmer im Saal versammelt sind? Wir machen ja schon so einiges, aber für Landwirtschaft sind wir nun wirklich nicht übermäßig bekannt!“

Wir bringen Euch diese Geschichte, damit Ihr die Ahh-Sprache besser verstehen könnt, von der beim letzten Mal schon sprachen. Und noch einmal zur Erinnerung: Es handelt sich nicht um eine Energie, Ihr könnt nicht einfach im Sessel sitzen und ein Mantra „Ahhh!“ absingen – so funktioniert das nicht! Gar nichts wird passieren, wenn Ihr das tut. Die Ahh-Sprache ist eine stille und doch machtvolle, eine unsichtbare und doch allgegenwärtige Energie. Es ist Eure erwachende Göttlichkeit, die hier zum Vorschein kommt. Sie lässt sich nicht herbeisingen (*chant = meditativer Gesang, bei dem meist bestimmte Mantrien wiederholt werden*). Sie lässt sich nicht befehlen. Sie lässt sich nicht zwingen. Man kann sie nur akzeptieren und mit ihr spielen und dann in Euer Leben integrieren.

Liebe Freunde, für alle diejenigen unter Euch, die während des vergangenen Monats nach der Ahh-Sprache in ihrem Inneren gesucht haben, erklären wir nun, wo sie herkommt. Sie kommt über Eure sieben Sinne! Nein, das ist kein fehlerhaftes Channelling! Sie kommt zu allererst über Eure sieben Sinne. Und es ist genau wie in der Geschichte mit den Farmern. Die Ahh-Sprache kommt durch die Sinne, die Ihr bereits benutzt und deren Ihr Euch längst bewusst seid.

Sie kommt über Euren Hörsinn. Aber es ist nicht dasselbe Hören, das Ihr vorher kanntet! Es ist neuartig. In der Ahh-Sprache sitzt Ihr dann in einer Gruppe, oder Ihr sitzt einem einzelnen Menschen gegenüber, und Ihr hört zu. Aber wenn die Ahh-Sprache über Euren Hörsinn hervorkommt, dann wird es eine ganz neue, eine erweiterte Art des Hörens sein, als ob Ihr ein neues Hörorgan hättet. Ihr werdet nämlich nicht nur die Worte der anderen hören, sondern Ihr könnt etwas zwischen den Worten hören, und das wird ein tiefes Wissen und Verstehen hervorbringen, so dass Ihr „Ahhh!“ macht. Die Ahh-Sprache, die Göttliche Sprache kommt über Euren Hörsinn!

Die Ahh-Sprache, liebe Freunde, kommt auch über Euren Gesichtssinn, über Eure Augen, aber in anderer Form. Angenommen Ihr befindet Euch inmitten einer Situation, die Ihr mit Euren gewöhnlichen Augen betrachtet. Wenn Ihr dann einen Schritt zurücktretet und der Ahh-Sprache erlaubt, sich über Eure Augen zu manifestieren, dann werdet Ihr etwas sehen. Es gibt hier einige, die auch heute in diesem Saal etwas gesehen haben, nämlich die Energie von Yeshua – sie haben sie mit eigenen Augen gesehen. Das ist es, was passiert! Sie kommt über Euren visuellen Sinn, diese Ahh-Sprache, und Ihr werdet anfangen Dinge zu sehen, die immer schon da waren, Energien, die es immer schon gab – nur war die Wahrnehmung Eurer Augen bisher eingeschränkt. Nun aber öffnen sie sich dafür, und die Ahh-Sprache, die Göttliche Sprache tritt über Eure Augen hervor.

Die Ahh-Sprache bedient sich auch Eures Geruchssinns, liebe Freunde! Ja wirklich! Euer Geruchssinn ist nämlich eher eine Art Intuition, ein Gefühl. Ihr benutzt ihn im übrigen weit häufiger als Euch selbst bewusst ist! Einige von Euch zählen diesen Sinn eher zu den primitiven Sinnen des Menschen, aber Euer Geruchssinn ist äußerst ausgeprägt! Ihr nehmt nicht einfach nur Duftstoffe wahr, liebe Freunde, Ihr wittert Energien! Und die Ahh-Sprache ist gewissermaßen ein neuer Intuitionssinn, ein Sinn für die Sinne sozusagen, hm. (*gluckst amüsiert*)

Wenn Ihr das herauskommen lasst, dann werdet Ihr über ein inneres Wissen verfügen können, das Eurem menschlichen Sinn, Eurer menschlichen Fähigkeit zu riechen entspringt. In bestimmten Situationen werdet Ihr eine Intuition und ein Verständnis besitzen, das eben mit Hilfe Eurer Nase hervorgebracht wird. Atmet doch mal eben ein! Tut das jetzt gleich! Ahhh – da liegt doch so viel mehr im Atem, als Ihr vermutet! Da strömen gleichzeitig diese neue Sinneswahrnehmung, dieser Duft, diese Intuition mit hinein. Wenn wir Euch bitten einzuatmen, dann nicht so sehr wegen der Durchlüftung Eurer Lungen, auch nicht nur deswegen, damit Ihr Eure Göttlichkeit ausdehnt. Es geht vielmehr um die neue Intuition, die damit verbunden ist, und die ihren Weg über Euren Geruchssinn nimmt. Und insofern ist dies eine erweiterte Wahrnehmung, es ist ganz neu, es vermittelt Euch Einsichten und Intuitionen, die Ihr vorher nicht hattet.

Die Ahh-Sprache läuft also über Stellen, die Ihr während Eurer menschlichen Erfahrung schon immer in Gebrauch habt, liebe Freunde, sie findet ihren Weg keineswegs über irgendeinen neuen

Ort, der über alles andere erhaben wäre! Es findet nicht außerhalb Eures Energiefeldes statt, und ebenso wenig kommt es von Eurem Herzchakra, wie Ihr das nennt, und es liegt auch nicht im Zeh, hm. Die Ahh-Sprache äußert sich über Eure gegenwärtigen menschlichen Sinne!

Also drückt sich die Ahh-Sprache auch in Eurem menschlichen Geschmackssinn aus. Und wenn sie diesen Weg nimmt, dann steht Euch eine neue und bessere Ebene der Prüfung und Begutachtung zur Verfügung. Die Dinge werden nicht länger wie Schwarz oder Weiß, Gut oder Böse empfunden, sondern Ihr werdet eine völlig neue Geschmackswahrnehmung haben – nämlich den göttlichen Geschmack der Dinge. Auch dies könnte man eine Art Intuition nennen, aber gleichzeitig geht sie bei ihrer Einschätzung von einer inneren Position der Mitte aus (it is centered in a type of judgment). Ihr werdet nicht mehr so schnell zu Schwarzweiß-Beurteilungen neigen, sondern Eure Überprüfung wird von anderer Ebene aus vorgenommen, die mit dem Göttlichen Willen verbunden ist. Die Ahh-Sprache erreicht Euch also auch über Euren Geschmackssinn und über seine Fähigkeit, Dinge zu überprüfen und einzuschätzen. Ihr werdet damit eine ganz neue Form von Einschätzung und Verständnis Eurer Realität bekommen.

Und die Ahh-Sprache tritt über Euren Tastsinn ein. Ihr seid an das Vorhandensein von Nervenenden in Eurer Haut gewöhnt und an körperliche Berührung. Wenn die Ahh-Sprache sich entwickelt, wird sie das auch über diesen Sinn tun, und Ihr bekommt ein ganz neue Empfindung dafür, wie die Dinge sich anfühlen. Das wird Euch machtvolleres „Handhaben“ ermöglichen als je zuvor, dazu gehören Heilungen, zu denen die Hände benutzt werden, und Gefühlswahrnehmungen, die etwas mit der Haut zu tun haben. Auch hier wieder werdet Ihr eine Art Intuition wahrnehmen, ein Verständnis und eine Vorahnung, die durch Berührung mit der Haut ausgelöst werden.

Nun, wir unterbrechen kurz an dieser Stelle, um Euch etwas zu erklären, Euch allen! Die Ahh-Sprache kommt also über Eure gegenwärtigen menschlichen Sinne. In jedem einzelnen dieser Sinne, die Ihr ja längst benutzt, wird sie zum Leben erwachen und aufblühen. Aber sie wird dadurch Eurem Hörsinn, Eurem Sehsinn, Eurem Geruchssinn, Eurem Geschmackssinn und Eurem Tastsinn eine neue Perspektive hinzufügen. All diese Sinne werden eine neue Dimension hinzugewinnen.

Und was, glaubt Ihr, passiert in der Zwischenzeit, während sich die Ahh-Sprache entfaltet? Ihr werdet natürlich Veränderung und Transformation erleben, in eben diesen Sinnesorganen! Das ist nicht anders als bei den Farmern, auch sie machten einen enormen Wandel durch, als sie den Schritt von der Zentralen Verarbeitungsstelle zu einem Netzwerksystem mit individuellen Prozessoren vollzogen. Das war anfangs durchaus nicht einfach! Probleme traten auf, es gab einige Abstürze, an manchen Tagen wünschten sie, sie wären bei dem guten, alten Verfahren geblieben. Und es gab auch Tage, an denen sie sich wirklich fragten, warum um alles in der Welt sie wohl solch verrückte Pioniere waren, hm (*gluckst amüsiert*).

Liebe Freunde, während des Prozesses, den Ihr momentan durchläuft, wird es Tage geben, an denen Eure Sehkraft Euch so schlecht wie nie zuvor vorkommt, und einen Teil davon werdet Ihr auf Euer Alter schieben. Und insgeheim werdet Ihr Spirit und Tobias und vielleicht sogar Yeshua zum Teufel wünschen und Euch den Kopf darüber zerbrechen, wieso Ihr so verschwommen seht wie noch nie. Euer Sehsinn befindet sich mitten in der Umwandlung und diese Veränderungen sind absolut notwendig! Diese Transformation ist nur ein ganz natürlicher Prozess!

Dann wird es Tage geben, an denen Ihr nicht gut hören könnt und dauernd „Hä?“ macht ... (*gluckst amüsiert, Lachen beim Publikum*) Oder Ihr fragt dauernd „Was?“ Oder Ihr fragt nicht mal mehr, was der andere gerade gesagt hat, weil Euch Eure eigenen Gedanken schon peinlich genug sind: „Ohhh – ich werde alt ... Ich kann nicht mehr richtig hören ...“ Aber, liebe Freunde, das ist es nicht! Euer Hörsinn verändert sich nur einfach, damit Ihr die Göttliche Ahh-Sprache aus Eurem Inneren und von anderen auch verstehen könnt!

Es gibt also einen Umwandlungsprozess, und es wird auch eine Zeitlang so sein, dass Ihr vielleicht bestimmte Wellenlängen und Frequenzen nicht hört. Seid also nicht so besorgt! Dies ist einfach nur eine Veränderung! So wie die Farmer den Austausch ihrer Technologie überstehen mussten, so geht auch Ihr durch einen Veränderungsprozess all Eurer Sinne, die Euch durch Euer ganzes Menschsein begleitet haben.

Und dann mögt Ihr vielleicht sogar denken, Ihr hättet Euren Geruchssinn verloren, dass er so gut wie gar nicht mehr vorhanden ist! Aber wir wissen, dass Ihr durchaus ab und zu etwas ganz anderes riecht, dann versucht Ihr das zu identifizieren – und eben das gelingt Euch nicht! Ihr riecht etwas, das so ungewöhnlich und doch gleichzeitig so vertraut ist, aber Ihr könnt Euch nicht erinnern, wo das herkommt. Euer neuer Geruchs-Intuitionssinn ist nämlich im Begriff zu erwachen! Und währenddessen kann es Euch vorkommen, als sei der alte irgendwie eingeschlafen und arbeite kaum noch. Aber, liebe Freunde, das ist nur deswegen der Fall, damit Ihr den Wechsel vollziehen könnt!

Das gleiche gilt auch für Euren Geschmackssinn. Auch er steckt inmitten der Umwandlung und Ihr fragt Euch, wieso die Dinge auf einmal so schlecht schmecken wie nie oder warum sie so an Aroma verloren haben. Eure Geschmacksknospen auf der Zunge verändern sich gerade, damit die Ahh-Sprache sich auch durch sie entfalten kann. Die Ahh-Sprache ist zwar selbst singulär, aber dennoch tritt sie an vielen verschiedenen Orten zutage. Euer Intranet und Internet sind ebenfalls singulär, aber auch sie zeigen sich an unterschiedlichsten Orten!

Nun zu Eurer Haut. (*jedes Wort betonend:*) Ihr werdet hier Veränderungen bemerken! Nein, Ihr durchläuft keine zweite Pubertät, hm. (gluckst amüsiert, Publikum erheitert) Diese Ausschläge und der Juckreiz und die Trockenheit und welche Probleme Ihr auch immer mit Eurer Haut haben mögt - liebe Freunde, dies ist schließlich das größte Organ Eures Körpers! Euer Tast- und Fühlsinn verändert sich gerade, und die Ahh-Sprache beginnt aus jeder kleinen Nervenendigung heraus zu singen. Und natürlich wird das Eure Haut eine Zeitlang beeinflussen! Darum muss man sich keine Gedanken machen. Und wenn Ihr damit zum Arzt lauft, wobei sogar Cauldre kürzlich gesichtet wurde (lacht amüsiert) – liebe Freunde, man wird dort nicht verstehen, was Ihr gerade durchläuft. Und wir mahnen zur Vorsicht, sowohl Euch als auch Cauldre, schmiert Euch nicht mit diesen Salben ein, die sie Euch verschreiben, Ihr hindert damit die neue Empfindsamkeit daran durchzukommen! Alle diese Hauterscheinungen werden in Kürze wieder in der Balance sein, ganz so wie bei den Farmern und ihrem Intranet und den neuen Maschinen! Die Übergangsphase brauchte halt ein wenig Zeit, und es gab auch Tage, da verloren die Farmer Geld und Waren.

Es werden auch Tage kommen, an denen Ihr Euch krank fühlt. Oder Ihr fühlt Euch richtig niedergeschlagen, oder Ihr könnt nicht richtig hören ... (*bewegt die Lippen ohne Ton*) ... wir sagen. (*großes Gelächter*) Es kommen Tage, an denen Eure Haut und Euer ganzer Körper unerträglich jucken. Oder Tage, an denen Ihr Euch einfach alt und hilflos vorkommt. Aber, liebe Freunde, die Ahh-Sprache kommt eben von innen! Und sie entfaltet sich über all Eure Sinne.

Dann gibt es noch den sechsten Sinn, wobei wir uns wirklich fragen, wieso Eure Wissenschaftler ihn nicht schon längst erkannt haben – er ist doch da! Ihr habt einen Emotionssinn! Das ist einer Eurer Sinne! Er unterscheidet sich von den anderen dadurch, dass er nicht-physisch ist – Eure Emotion. Und auch dieser Sinn wird sich verändern! Die Ahh-Sprache wird über Eure Emotionen förmlich hervorbrechen, und wenn sie das tut, dann werdet Ihr neue Erkenntnisse und eine ganz neue Leidenschaft spüren! In der Zwischenzeit mögt Ihr vielleicht ständig in Tränen ausbrechen und nicht wissen warum. Eure Emotionen gehen dauernd hoch und runter, wie auf einer Achterbahn. Die Ahh-Sprache erscheint eben auch durch diesen nicht-physischen Sinn namens Emotion. Und wenn sie das tut, dann empfindet Ihr so viel mehr Mitgefühl mit Euch selbst und mit anderen.

Und dann ist da noch der Verstandessinn - Euer Gehirn. Keine Eurer Wissenschaften hat ihn je als „Sinn“ im typischen Sinne bezeichnet, und dennoch ist er einer Eurer menschlichen 7 Sinne! Das

Gehirn, der menschliche Verstand ist die Stelle, die Informationen sammelt, Informationen speichert und Informationen prüft. Es ist überaus wertvoll! Aber seine Hauptaufgabe ist immer gewesen, Information einzuordnen und dann zu beurteilen, zwischen Falsch und Richtig zu entscheiden und darüber, ob Ihr nun linksrum oder rechtsrum gehen sollt. Er ordnet vergangene Erfahrungen ein und katalogisiert sie, damit Ihr anhand dieser gespeicherten Information besser abgleichen könnt, wo Ihr jeweils momentan im Leben steht und wie das einzuordnen ist.

Das Gehirn, der Verstand, der Intellekt ist ein wundervoller und kostbarer menschlicher Sinn, manchmal allerdings frustriert er Euch auch, weil er so begrenzt im Verhältnis zu dem, was er eigentlich leisten könnte. Und dabei geht es nicht so sehr um Intelligenz oder um die Fähigkeit sich Daten zu merken oder geschichtliche Fakten aufzählen zu können, die vor 3.522 Jahren passiert sind – darin besteht der Wert des Gehirns durchaus nicht! Dieses Sinnesorgan ist hervorragend darin, Informationen zu verarbeiten und dann zu entscheiden, was man damit tun und wie man sie anwenden soll. Und wenn die Ahh-Sprache sich dann in Eurem Gehirn entfaltet, dann wird sie Euch eine ganz neue Form von Wissen und Einsicht in Euer Leben bringen.

Das Gehirn entspricht der zentralen Verarbeitungsanlage bei den Farmern. Alle Eure derzeitigen Sinne sind mit Eurem Gehirn verbunden, auch wenn es selbst ein Teil von ihnen ist - so wie der Farmer, der die Verarbeitungszentrale leitete, eben gleichzeitig auch Farmer war!

Alle Eure anderen Sinne – Fühlen, Tasten, Schmecken, Sehen, Hören, Riechen – sind mit Eurem Gehirn verknüpft. Hm, besser waren verknüpft, bisher. Nun aber, mit der Ahh-Sprache, erhält jeder einzelne Eurer sieben Sinne ein eigenes Verarbeitungszentrum (Prozessor). In der Neuen Göttlichen Energie, in der Ihr Euch jetzt befindet, müssen Informationen aber nun nicht mehr erst vom Gehirn verarbeitet werden, das zudem noch am entferntesten Punkt von allen angesiedelt ist. Die Dinge brauchen nicht mehr erst zum Gehirn transportiert zu werden, bevor sie auf dem Markt Eures Lebens landen. Jeder einzelne Eurer Sinne besitzt eine Intelligenz für sich, und dieses Wort mögen wir eigentlich gar nicht so gern in dem Zusammenhang. Sie haben eher ihre eigene Art von Verantwortung und Reaktionsvermögen.

In der Ahh-Sprache werdet Ihr eingehende Informationen nicht erst zurückschicken ans Gehirn. Das Gehirn hat sowieso keine rechte Lust mehr dazu! Die Information wird vielmehr völlig unabhängig und individuell von Euren einzelnen Sinnen gehandhabt, von Hören plus Wissen, von Sehen plus Einsicht, von Riechen plus Intuition, vom Schmecken, vom Berühren – durch alle diese!

Versteht: Die Ahh-Sprache benutzt jeden einzelnen Eurer gegenwärtigen sieben menschlichen Sinne! Aber nun arbeitet jeder individuell. Ja, sie stehen alle mit Hilfe eines Netzwerks miteinander in Verbindung! Wenn Ihr in der Ahh-Sprache eine Erfahrung mittels Eures neuen Tastsinns macht, dann verstehen das sofort alle anderen auch. Alle anderen Sinne sind dann höchst aufmerksam bei der Sache und springen vielleicht sogar hilfreich ein, wenn die Zeit reif ist! Sie mögen sogar ihre eigene Produktion zugunsten der anderen drosseln, damit vielleicht die Produktion des Hörsinns eine Zeitlang am größten sein kann. Sie werden sich gegenseitig im Gleichgewicht halten, weil sie untereinander in Verbindung stehen. Aber genauso wie ein Intranet keinen zentralen Prozessor (Rechner) besitzen muss, so arbeiten auch sie individuell vor Ort und doch per Netzwerk (via Vernetzung) zusammen.

[Ich hatte an dieser Stelle einen kleinen verzweifelten Hilfeschrei gepostet an die Computer-Experten unter Euch, weil ich keinen Übersetzungs-Unfug treiben wollte. Hilfe kam umgehend, nämlich von Shaumbra in Sydney: hier anklicken]

Liebe Freunde, Ihr habt während der vergangenen 30+ Tage nach der Ahh-Sprache in Eurem Inneren Ausschau gehalten, nach dieser Göttlichen Sprache. Ihr wisst nun, dass sie über Eure sieben menschlichen Sinne erscheint! Sucht nicht irgendwo im Außen danach! Sucht nicht nach einer geheimnisvollen, verschlossenen Tür in Eurem Inneren! Sie kommt über Eure Sinne – so einfach ist das!

Wir wollten gern, dass Ihr die vergangenen paar Wochen dazu verwenden solltet, um daran zu arbeiten und damit zu spielen, um das erst selbst zu entdecken, bevor wir Euch enthüllen, wo sie herkommt, die AHH-Sprache. Jetzt aber teilen wir Euch allen das mit – Euch allen hier im Saal und allen, die auf andere Weise mit uns verbunden sind.

Und jetzt macht Ihr gerade „Ahh!“ und sagt: „Ich habe doch da tatsächlich etwas gesehen, aber ich war gar nicht so sicher, ob ich es wirklich gesehen habe! Ich hatte doch da diese Emotion, dieses Gefühl, diese Leidenschaft, dieses Mitgefühl wegen irgendwas und wusste überhaupt nicht recht, wo das her kam!“

Die AHH-Sprache und die 7 Sinne.

Ist das nicht interessant, sieben Sinne und sieben – ehemalige – Chakren? (*lacht leise*)

Die AHH-Sprache, liebe Freunde, ist zwar eine eigenständige Sprache, aber sie findet Ausdruck über all diese bedeutenden Punkte und Orte Eurer körperlich-menschlichen Erfahrung. Sie wird es nicht wagen, an anderer Stelle aufzutauchen. Sie kommt von den Stellen, an die Ihr bereits gewöhnt seid und mit denen Ihr längst arbeitet. Und auf diese Weise kann Gleichgewicht bestehen zwischen Göttlicher Sprache und menschlicher Erfahrung. Wenn diese AHH-Sprache an einem völlig neuen, unbekanntem Ort zum Vorschein käme, dann wäre es außerordentlich schwierig, sie in Euer alltägliches Leben zu integrieren. Also taucht sie über eben diese Sinne auf, die Euch bereits vertraut sind und mit denen Ihr schon immer arbeitet. Lasst sie dort erscheinen! Spielt mit Berührung, mit Hören und Sehen und mit all diesen Dingen! Erlaubt, dass sie von dort zum Vorschein kommt.

Liebe Freunde, diese AHH-Sprache ist das erste und das grundlegendste und das machvollste Instrument von allen Werkzeugen der Neuen Energie! Und eines Tages werdet Ihr vor Euren Schülern sitzen, die da an Eure Tür geklopft haben, und Ihr werdet ihnen helfen wollen zu verstehen. Ihr werdet ihnen dabei helfen, mit der AHH-Sprache zu spielen, mit dieser emporsteigenden Göttlichkeit. Und Ihr werdet ihnen erklären, wie das über ihre sieben aktuellen Sinne abläuft. Und mit Eurer Hilfe werden sie die Macht kennen und verstehen lernen, die im Inneren liegt – die Macht, Dinge zu sehen, die sie vorher nicht wahrnehmen konnten, über die gesprochenen Worte hinaus hören zu können, jenseits des physischen Tastsinns fühlen zu können, in neuen Bereichen schmecken und riechen zu können.

Seid diejenigen, welche die AHH-Sprache, die Göttliche Sprache entdecken, wenn sie sich durch Euer Gehirn manifestiert, diesem eigenständigen Sinn, der aber in diesem Sinne nicht mehr länger beurteilt und in gewisser Weise auch keine Unmengen von Daten mehr speichern muss. Diese Funktion als Informationsspeicher ist alt. Alles wird Euch zur passenden Zeit zur Verfügung stehen, und zwar im Jetzt. So wie die Farmer sich allmählich an die neue Technologie gewöhnten und sich anpassten – auch sie brauchten ihre Erzeugnisse nicht mehr zu lagern, sondern alles wurde rechtzeitig und auf Anfrage ausgeliefert.

Eure neue AHH-Sprache wird auch nicht gespeichert. Eure Göttliche Energie muss nicht eingelagert werden für einen langen, harten Winter oder für kalte Regentage. Sie kommt genau rechtzeitig zu Euch, im passendsten Moment, sobald Ihr sie braucht. Keine Lagervorräte mehr, kein Speichern mehr – lasst das los! Alles wird im Jetzt geschehen. Das macht vielen von Euch ein wenig Angst, weil Ihr so daran gewöhnt seid an große Vorratsbehälter voller Informationen, voller Emotionen, voller Geld, voller Waren, voll mit allem Möglichen. Aber jetzt kommt alles genau im richtigen Moment!

Lektion 5 der Ascension Serie:

The Sense of the Language of Ah - Die AHH-Sprache als göttliche Sinneswahrnehmung

Arbeitet damit. Spielt damit. Erlaubt ihr, sich zu entfalten und lasst die Veränderungen geschehen, die augenblicklich in Eurem physischen Körper stattfinden, während Ihr Euch umstellt und darauf einstellt. Sie ist so machtvoll! Sie ist so machtvoll.

Selbst bei den Musikern, die heute für uns spielen – wenn Ihr ihnen zuhört, dann spürt Ihr, wie sie die Ahh-Sprache schon in ihre Arbeit mit aufnehmen, obwohl sie es vielleicht nicht einmal wissen. Sie verkörpern ihre Göttliche Schwingung in ihrer Arbeit, von dort entfaltet sie sich und Ihr spürt sie dann über Euer Gehör und über Euer Gefühl und Euer Gehirn und zu einem gewissen Grad über Eure Augen. Die beiden wiederum musizieren von all ihren inneren Ebenen aus, vom Gehirn über ihre Gefühle, ihr Gehör und alle anderen Sinne bis hin zum Berühren. Dies ist ein Beispiel für die Ahh-Sprache, erschaffen von zwei Menschen mit Talent und Begabung, die das mit Euch geteilt haben, damit Ihr es selbst spüren könnt, in Eurem eigenen Inneren.

[Anm.: Die Sängerin Stacy Frank sang mehrere Lieder an diesem Abend und wird im April 2002 eine CD mit dem Titel „Simply Shaumbra“ herausbringen. Dann bezauberte Peter Sterling das Publikum mit seinem Harfenspiel, Hörproben dazu gibt es auf seiner Homepage <http://www.harpmagic.com>]

Ob Ihr dieser Musik [im Hintergrund hörbar] jetzt zuhört, oder auch später, seid dabei in Eurer Ahh-Sprache! Wir haben extra arrangiert, dass gerade diese beiden heute anwesend sind, damit Ihr die Gelegenheit nutzen und beim Zuhören mit Euren gesamten sieben Sinnen spielen könnt. Lauscht über Euer Gehör hinaus – erkennt jenseits Eures Gehirns!

Yeshua (Jesus) wird übrigens heute Abend singen, hm (gluckst in sich hinein). Yeshua wird nämlich seine Schwingung über die Instrumente, die Stimmen, die Finger der beiden senden. Er wird die beiden anleiten und ihnen dabei helfen, diese Göttliche Sprache hervorzubringen, so dass jeder von Euch die Gelegenheit hat, hier zu sitzen und es selbst zu erleben! Und zu fühlen ... Und Ihr sollt wissen, das alles ist Euer Eigentum! Es gehört Euch!

Nun, wir feiern in der Tat hier ein Freudenfest mit Euch. Wir haben lange gesprochen und manchmal sind wir auch etwas lauter geworden (*gluckst amüsiert*). Und das tun wir, um Euch zu helfen, damit Ihr die Energien auch auf anderen Ebenen einbringen könnt. Mit Eurer Zustimmung verwirren wir Euch manchmal ein wenig, bringen eine kleine Störung hinein, damit Ihr Euch für bestimmte Dinge besser öffnen könnt. Aber es ist wahrlich ein Freudenfest, was wir hier mit Euch feiern!

Und ja, es war Yeshua (Jesus), der da neben Euch saß und Eure Schulter berührte. Das war Yeshua, der da jeden einzelnen Eurer Sinne berührt hat, während wir darüber sprachen. Das war Yeshua, der da geholfen hat, diese Träne von Eurem Auge zu wischen ... hm. Yeshua bleibt hier. Seine Energie wird noch während unseres ganzen Beisammenseins höchst präsent sein. Er wird zwischen den Reihen mit jedem einzelnen von Euch tanzen – falls Ihr Euch traut aufzustehen ... (*lacht leise, das Publikum lacht mit*)

Geliebte Shaumbra, wir lieben Euch unermesslich!
Wir danken Euch dafür, dass Ihr die Herausforderung angenommen und mit der Ahh-Sprache gespielt habt in Eurem Leben! Sie kommt über Eure sieben Sinne.

Wir sind gleich wieder zurück (für den Frage-Antwort-Teil), reden mit Euch, kommunizieren mit Euch, sind einfach bei Euch – lasst uns das ab jetzt zusammen tun, durch die Sprache Eurer Göttlichkeit!

Wir lieben Euch über alles, und Ihr seid niemals allein!

And so it is...